



Pressemitteilung Mai 2019

Pillentaxi rollt in Köln....

Während viele noch über Botendienst sprechen, fährt das Pillentaxi voran. Seit dem 15.5. ist in der Kölner Südstadt die Pilotphase des sogenannten Outsourcing-Modells unterwegs. Dabei können Apotheken bei Bedarf auf die Logistik-Leistung des Pillentaxis zurückgreifen und so ihren eigenen Botendienst erweitern oder ganz ersetzen. Bezahlt werden dabei nur die einzelnen Fahrten bzw. Lieferungen. Mit einem Preis von maximal 6,90 je Fahrt ist das Pillentaxi somit günstiger als die Durchschnittsfahrt des apothekeneigenen Botendienstes.

Für das Pillentaxi ist dieser Schritt entscheidend und lange vorbereitet worden. „Wir sind gespannt darauf, wie die Kölner Apotheken auf unser Angebot reagieren“, so Michael Walter, der das Pillentaxi Anfang 2018 übernommen hatte. „Natürlich erwarten wir nicht, dass alle sofort ihre Fahrer entlassen, aber in keiner Apotheke wird der Botendienst von 10.00 Uhr morgens bis in die Abendstunden angeboten - allein die Ausdehnung des Serviceangebotes ist für die Apotheken ein attraktives und risikoloses Angebot. Auch spontaner Bedarf durch z.B. einen Ausfall des Fahrers ist ein Bedarf, der bereits real existiert.“

Der Kölner Markt ist ein Heimspiel für das innovative Konzept, das durch einen Kölner Apotheker gegründet wurde. In der Kölner Südstadt befinden sich insgesamt 35 Apotheken. Die Pilotphase dient dazu, das Modell erstmalig zu testen, Abläufe zu optimieren und sich weiter zu entwickeln. Dies in Hinblick auf die Infrastruktur, Wirtschaftlichkeit aber auch gegenüber dem Markt. „Wir erhalten für unseren Weg viel positiven Zuspruch. Allerdings verhalten sich viele Apotheker insgesamt zögerlich und trauen uns noch nicht viel zu - klar, wenn man das Pillentaxi in einen Topf mit so Konzepten wie denen von der Noweda oder Wort-und-Bild wirft. Dabei gehen wir einen komplett eigenen und unabhängigen Weg, der anderen Konzepten in keiner Weise in Konkurrenz steht, sondern vielmehr als Ergänzung und logische Konsequenz zu verstehen ist.“ erläutert Walter.

Die Digitalisierung hat nur bedingt mit Technik zu tun, sondern vielmehr mit dem Nutzen für die Kunden.

Das Pillentaxi sieht sich dabei als einen Weg, den zukünftig immer wichtiger werdenden Vor-Ort-Kontakt zu professionalisieren und als Geschäftsfeld zu betreiben. Die Erkenntnisse aus Köln werden dabei helfen, das Konzept weiter zu entwickeln und dem Bedarf weiter anzupassen.

Anderen Modellen, z.B. dem Betrieb einer logistischen Infrastruktur durch Apotheken in einem lokalen Verbund, steht das Pillentaxi offen gegenüber. Michael Walter zur Strategie:

„Da das konkrete Gesetz und die Auswirkungen des E-Rezeptes noch Theorie sind, kann ich auch wenig fixe und finale Lösungen anbieten. Wir beobachten und testen aus. Am liebsten gemeinsam mit Apotheken oder anderen Marktteilnehmern. Aber auch im Alleingang. Denn die Kunden zögern nicht. Sie werden die Angebote nutzen, die ihnen den besten Service bieten. Noch haben Apotheken einen systemischen Vorsprung, der schmilzt aber schnell, wenn die Kunden die Vorteile nicht sehen.“

Erhebungen der ABDA zufolge finden bereits heute täglich 250.000 Botendienstfahrten durch Apotheken statt.

Pillentaxi GmbH & Co KG
c/o Startplatz
Im Mediapark 5
50670 Köln

www.pillentaxi.de
www.pillentaxi-apotheke.de

Geschäftsführer:

Michael Walter

info@pillentaxi.de